

Evaluation des Programms Klasse2000

Befragung der teilnehmenden
Lehrkräfte der 1. Jahrgangsstufe im
Schuljahr 2022/2023

05.08.2024
Julia Feldmann
Verein Programm Klasse2000 e. V.
Feldgasse 37, 90489 Nürnberg
julia.feldmann@klasse2000.de



Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	3
2. Hintergrund	4
3. Fragestellung	4
4. Methode	5
5. Ergebnisse.....	7
5.1 Stichprobe.....	7
5.2 Bewertung Unterrichtskonzept	7
5.3 Durchführung des Programms	11
5.4 Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen	13
5.5 Bewertung und Einsatz des Materials und einzelner Programmelemente	14
5.6 Nutzung des KLARO-Labors.....	18
6. Fazit.....	19
Anhang: Fragebogen.....	20

1. Zusammenfassung

Hintergrund

Klasse2000 ist das in Deutschland wohl am weitesten verbreitete Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention für die Grundschule und richtet sich an Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe. Es wird regelmäßig auf der Prozessebene evaluiert, um Erkenntnisse über die Zufriedenheit mit der Durchführung und die konkrete Umsetzung zu erhalten. Im Schuljahr 2022/23 wurde hierzu eine Fragebogenerhebung zum Programm der ersten Jahrgangsstufe durchgeführt. Dazu wurde an alle Lehrkräfte, die mit ersten Klassen am Programm teilnahmen, ein Fragebogen per Post versandt. Von 5.785 angeschriebenen Lehrkräften beantworteten 1.885 den Fragebogen (Rücklauf: 32,6 %).

Ergebnisse

- Die Lehrkräfte beurteilten das Programmkonzept insgesamt positiv. Auf einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ wurde es im Durchschnitt mit 1,81 bewertet. Der Großteil der Lehrkräfte (88,9 %) beurteilte es mit „sehr gut“ oder „gut“.
- Auch die weiteren abgefragten Aspekte des Programms wurden insgesamt positiv gesehen. So wurden die Unterrichtsthemen im Schnitt mit 1,72, die Didaktik und Methodik mit 1,97, die Schülermaterialien mit 1,99, die Passung zu den Zielen des Bildungsplans/Lehrplans mit 1,91 und die Darstellung der Lehrerstunden im Unterrichtsvorschlag mit 1,70 bewertet.
- Der Schwierigkeitsgrad wurde vom Großteil der Befragten (87,7 %) als „angemessen“ eingeschätzt.
- Den Umfang des Programms beurteilten 55,4 % mit „angemessen“, 1,9 % mit „zu knapp“ und 42,7 % mit „zu umfangreich“.
- Die Lehrkräfte führten im Schnitt pro Klasse 9 der 13 vorgeschlagenen Lehrerstunden durch. Als häufigster Grund für die Nichtdurchführung von Stunden wurde Zeitmangel angegeben.
- Die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen wurde insgesamt sehr positiv mit einer Durchschnittsnote von 1,52 beurteilt. Die von den Gesundheitsförder:innen durchgeführte Stunde „KLARO kennenlernen“ wurde mit 1,57 und die Stunde „Bewegung verstehen“ mit 1,70 bewertet. Das Informationsgespräch am Schuljahresbeginn hatten 48,3 % angenommen und 31,4 % gaben an, dass es ihnen nicht angeboten wurde.
- Nur bei einem kleinen Anteil der Befragten fand eine Informationsveranstaltung für Eltern mit Gesundheitsförder:in statt (12,2 %).
- Das Schülerheft wurde im Mittel mit 2,12 beurteilt und die Gestaltung des Schülerhefts mit 1,99.
- Das differenzierte Material wurde mit 2,04 bewertet. Etwas mehr als die Hälfte hatte jeweils die vereinfachte Version (62,7 %) oder die ergänzende Version genutzt (58,0 %).
- Zum Abspielen von KLAROs Pausenspaß wurde vom Großteil (72,6 %) weiterhin die Audioversion auf CD genutzt.
- Fast alle Lehrkräfte haben die KLARO-Figur mit den Kindern gebastelt (92,9 %). Der Großteil bewertete die Schwierigkeit beim Basteln als „angemessen“ (73,5 %). Probleme beim Basteln betrafen am häufigsten das Basteln/Befestigen der Kleidung und das Befestigen des Kopfes. Der Großteil stimmte zu, dass das Basteln einer eigenen KLARO-Figur wichtig ist hinsichtlich der Identifikation mit dem Programm.
- Die meisten Befragten fanden es wichtig, das Thema Ernährung bereits in der 1. Klasse zu behandeln. Die Drehscheibe „KLAROs starke Pause“ wurde von 69,4 % gebastelt und davon schätzten 92,0 % die Schwierigkeit beim Basteln als „angemessen“ ein.
- Das KLARO-Labor wurde von 52,6 % der Befragten genutzt. Von ihnen wurde es am häufigsten zum Abspielen von KLAROs Pausenspaß verwendet. Als häufigster Grund für die Nichtnutzung wurde angegeben, dass das Labor nicht bekannt sei.

Schlussfolgerungen

Insgesamt zeigt sich eine hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte mit dem Klasse2000-Programm der ersten Jahrgangsstufe. Besonders positiv wird die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen bewertet. Verbesserungsbedarf zeigt sich vor allem beim Umfang des Programms sowie bei der Bekanntheit und Nutzung des KLARO-Labors.

2. Hintergrund

Klasse2000 ist das in Deutschland am weitesten verbreitete Grundschulprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention. Ziel von Klasse2000 ist es, Kinder durch die Förderung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen in ihrer Persönlichkeit zu stärken und bei der Entwicklung eines gesunden Lebensstils zu unterstützen. Außerdem sollen Sucht und Gewalt vorgebeugt werden. Hierzu werden folgende Themenfelder behandelt:

- gesund essen & trinken
- bewegen & entspannen
- sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- kritisch denken & Nein sagen

Das Programm wird von den Lehrkräften und externen Klasse2000-Gesundheitsförderern und -förderinnen (GF) in der ersten bis vierten Klasse durchgeführt. Finanziert wird es durch Spenden und Fördergelder, meist in Form von Patenschaften für einzelne Schulklassen. Im Schuljahr 2022/23 nahmen insgesamt 22.258 Klassen mit über 480.806 Schulkindern aus ganz Deutschland an Klasse2000 teil.

Die Unterrichtsvorschläge und das Material von Klasse2000 werden immer wieder aktualisiert und angepasst. Grundlage hierfür bildet unter anderem die laufend begleitende Prozessevaluation, die Erkenntnisse über die praktische Umsetzung des Programms sowie die Zufriedenheit der Programmdurchführenden liefert. Im Schuljahr 2022/23 wurden hierzu die Lehrkräfte der ersten Jahrgangsstufe mit Hilfe eines Fragebogens befragt, um Informationen über die Praktikabilität und Umsetzung des Konzepts zu gewinnen.

3. Fragestellung

Es sollte erhoben werden, wie das aktuelle Programm der ersten Klasse von den durchführenden Lehrkräften bewertet wird, z. B. hinsichtlich Schwierigkeitsgrad, Umfang, Methodik, Material sowie Zusammenarbeit mit den GF und in welchem Umfang das Programm durchgeführt wurde. Außerdem wurde erfragt, inwieweit das KLARO-Labor genutzt wird und wie die Lehrkräfte verschiedene Programmelemente nutzen und bewerten, z. B. die KLARO-Figur oder die Drehscheibe „KLAROs starke Pause“.

4. Methode

Gegen Ende des Schuljahres 2022/23 erhielten Lehrkräfte, die das Programm in der ersten Jahrgangsstufe durchführten, jeweils einen Fragebogen mit der Bitte, diesen auszufüllen. Die Lehrkräfte wurden gebeten den Fragebogen online auszufüllen oder ausgefüllt per Post zurückzusenden. Der Befragungszeitraum erstreckte sich von Juni 2023 bis September 2023.

Von 5.785 angeschriebenen Lehrkräften beantworteten 1.885 den Fragebogen. Dies entspricht einem Rücklauf von 32,6 %. Davon füllten 57,5 % den Fragebogen online aus und 42,5 % nutzten die Papierversion.

Der vierseitige Fragebogen umfasste geschlossene und offene Fragen zu sechs Themenbereichen:

- 1) Bewertung des Unterrichtskonzepts
- 2) Durchführung des Programms
- 3) Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen
- 4) Bewertung und Einsatz des Materials und einzelner Programmelemente
- 5) Nutzung des KLARO-Labors
- 6) Persönliche Angaben und Informationen zur Klasse

Bewertung des Unterrichtskonzepts. Die Beurteilung des Unterrichtskonzepts der ersten Klasse sowie verschiedener Aspekte, die das Programm betreffen, wurde mit Hilfe einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ abgefragt. Weiterhin wurde eine Einschätzung des Schwierigkeitsgrads (Antwortmöglichkeiten: „zu leicht“, „angemessen“, „zu schwer“) und des Umfangs des Programms (Antwortmöglichkeiten: „zu knapp“, „angemessen“, „zu umfangreich“) erbeten. Bei zwei offenen Fragen sollten die Lehrkräfte Positives sowie Verbesserungsvorschläge zum Programm angeben.

Durchführung des Programms. Um Informationen über die Durchführung des Programms zu

erhalten, wurde für jede im Unterrichtskonzept vorgeschlagene Unterrichtsstunde des ersten Schuljahrs erfasst, ob diese durchgeführt oder nicht durchgeführt wurde. Falls nicht alle Stunden durchgeführt wurden, wurden die Gründe hierfür anhand vorgegebener Antwortkategorien (z. B. „Zeitmangel“, „Stundenentwurf gefällt nicht“) erfragt.

Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen. Die Lehrkräfte wurden gebeten die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen auf einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ zu bewerten. Ebenso sollte die beiden von der Gesundheitsförder:in durchgeführten Stunden beurteilt werden. Außerdem wurde anhand vorgegebener Antwortkategorien erfragt, wie sie den Zeitpunkt der ersten Kontaktaufnahme der Gesundheitsförder:in einschätzten (Antwortkategorien: „zu früh“, „genau richtig“, „zu spät“), ob eine Informationsveranstaltung für Eltern stattgefunden hat (Antwortkategorien: „ja, mit Gesundheitsförder:in“, „ja, ohne Gesundheitsförder:in“, „nein“) und ob ein Informationsgespräch am Schuljahresbeginn angeboten wurde (Antwortkategorien: „ja und es hat stattgefunden“, „ja, aber ich habe es nicht wahrgenommen“, „nein“). Zudem wurden die Lehrkräfte um ihre Meinung zur Wichtigkeit der Informationsveranstaltung für Eltern und dem Informationsgespräch am Schuljahresbeginn gebeten. Dazu war eine fünfstufige Antwortskala vorgegeben („trifft zu“, „trifft eher zu“, „teils/teils“, „trifft nicht zu“, „trifft zu“).

Bewertung und Einsatz des Materials und einzelner Programmelemente. Zur Beurteilung des Schülerhefts und dessen Gestaltung wurde eine fünfstufige Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ vorgegeben. Zudem wurde der Schwierigkeitsgrad des Schülerhefts erfragt (Antwortmöglichkeiten: „zu leicht“, „angemessen“, „zu schwer“). Weitere Fragen beschäftigten sich mit der KLARO-Figur. Hier wurde zunächst erfragt, ob die Lehrkräfte die KLARO-Figur mit den Kindern gebastelt haben.

Falls ja, wurde erfasst, wie lange das Basteln gedauert hat (Antwortalternativen: „bis zu 45 Min.“, „länger als 45 Min.“), wie sie die Schwierigkeit beim Basteln beurteilen (Antwortalternativen: „zu leicht“, „angemessen“, „zu schwer“) und ob beim Basteln Probleme aufgetreten sind. Falls ja, wurde in einer offenen Frage um eine Beschreibung der Probleme gebeten. Weiterhin wurden die Lehrkräfte anhand verschiedener Aussagen zu ihrer Meinung hinsichtlich der Bedeutung der KLARO-Figur für das Programm gebeten. Dazu war eine fünfstufige Antwortskala vorgegeben („trifft zu“, „trifft eher zu“, „teils/teils“, „trifft nicht zu“, „trifft zu“).

Das Material der ersten Klasse umfasst auch die Drehscheibe „KLAROs starke Pause“. Es wurde hierzu erfasst, ob die Lehrkräfte die Drehscheibe mit den Kindern gebastelt haben und falls ja, wie sie die Schwierigkeit beim Basteln einschätzen (Antwortalternativen: „zu leicht“, „angemessen“, „zu schwer“). Bei der Antwort „zu schwer“ wurden die Lehrkräfte gebeten die Art der aufgetretenen Probleme in einem offenen Antwortfeld anzugeben. Zudem wurden die Lehrkräfte anhand zweier Aussagen zu ihrer Einstellung hinsichtlich der Behandlung des Themas Ernährung in der 1. Klasse und dem Einsatz der Drehscheibe befragt. Dazu war eine fünfstufige Antwortskala vorgegeben („trifft zu“, „trifft eher zu“, „teils/teils“, „trifft nicht zu“, „trifft zu“).

Weiterhin wurden die Lehrkräfte befragt, welche Möglichkeiten zum Abspielen von KLAROs Pausenspaß bekannt sind und welche sie nutzen (Antwortalternativen: „Audioversion im KLARO-Labor“, „Audioversion auf CD“, „Animierte Version im KLARO-Labor“, „keine“). Hinsichtlich des differenzierten Materials wurden die Lehrkräfte um eine Beurteilung auf einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ gebeten. Weiterhin wurde erfragt, wie häufig die vereinfachte und die ergänzende Version eingesetzt wurden (Antwortalternativen: „immer“, „häufig“, „ab und zu“, „selten“ und „nie“). Zudem wurde erhoben, wie die Lehrkräfte den Zeitpunkt des Materialversands bewerten

(Antwortalternativen: „zu früh“, „genau richtig“, „zu spät“).

Nutzung des KLARO-Labors. Die Lehrkräfte sollten angeben, ob Sie das KLARO-Labor genutzt haben. Falls nein, wurde anhand vorgegebener Antwortmöglichkeiten nach den Gründen gefragt (z. B. „nicht bekannt“, „kein Interesse“, „benötigte Technik nicht verfügbar“). Falls ja, wurde erhoben, was im KLARO-Labor genutzt wurde (Antwortalternativen, z. B. „interaktive Tafelbilder“, „Erklärfilme“). Außerdem wurde erfasst, ob die Stunden der Gesundheitsförder:innen mit dem KLARO-Labor durchgeführt wurden und ob Interesse an weiteren Informationen zur Nutzung des KLARO-Labors besteht.

Persönliche Angaben und Informationen zur Klasse. Zum Abschluss wurden die Lehrkräfte noch um Informationen zu ihrer Klasse wie beispielsweise Klassengröße und Merkmale der Schule (z. B. Förderschule, sozialer Brennpunkt) sowie um die Angabe des Bundeslands und des Alters gebeten.

5. Ergebnisse

Die Daten wurden mit IBM SPSS Statistics 27 ausgewertet. Bei fehlenden Werten wurden diese Fälle bei der entsprechenden Auswertung nicht berücksichtigt. Hierdurch ergeben sich bei den Stichprobenumfängen der einzelnen Fragen Unterschiede, da die Fragen nicht immer von allen teilnehmenden Lehrkräften beantwortet wurden. Es sind jeweils die gültigen Prozente angegeben.

5.1 Stichprobe

Im Befragungszeitraum beantworteten 1.885 Lehrkräfte den Fragebogen. Dies entspricht einem Rücklauf von 32,6 %.

Alter und Geschlecht. Die Fragen zum Alter beantworteten 1.686 Personen. Die Befragten waren zwischen 23 und 67 Jahre alt. Das Durchschnittsalter betrug 43,7 Jahre ($SD = 10,52$).

Herkunft. In Tabelle 1 sind die Herkunft der Befragten und der Fragebogenrücklauf aus den einzelnen Bundesländern dargestellt. Die Stichprobe umfasste Lehrkräfte aus allen Bundesländern, wobei Personen aus Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden- am stärksten vertreten waren. Die kleinsten Gruppen mit jeweils weniger als 10 Befragten stellten Sachsen-Anhalt und Bremen dar. Betrachtet man den Rücklauf aus den einzelnen Bundesländern, so war dieser für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Hamburg am höchsten. Den geringsten Rücklauf hatte Sachsen-Anhalt, wo 20,5 % den Bogen zurücksandten.

Tabelle 1
Herkunft der Befragten und Rücklauf aus den Bundesländern (n = 1.774)

	Herkunft der Be- fragten	Rücklauf
Baden-Württemberg	18,0 %	33,9 %
Bayern	21,3 %	35,1 %
Berlin	1,1 %	27,4 %
Brandenburg	1,2 %	27,8 %
Bremen	0,5 %	27,6 %
Hamburg	1,6 %	38,4 %
Hessen	7,0 %	29,4 %
Mecklenburg-Vorpommern	1,1 %	39,2 %
Niedersachsen	10,1 %	25,4 %
Nordrhein-Westfalen	21,4 %	26,3 %
Rheinland-Pfalz	6,5 %	34,5 %
Saarland	2,4 %	35,3 %
Sachsen	2,1 %	39,2 %
Sachsen-Anhalt	0,5 %	20,5 %
Schleswig-Holstein	3,3 %	26,9 %
Thüringen	1,8 %	42,1 %

Merkmale der Schule und Klasse. Die befragten Lehrkräfte gaben an, in Klassen mit Schülerzahlen von 1 bis 35 Kindern zu unterrichten. Im Mittel betrug die Klassengröße 22,0 ($SD = 4,18$).

Insgesamt 27,8 % der Lehrkräfte teilten mit, dass sie an einer Schule mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Kinder unterrichteten. An einer Förderschule arbeiteten 1,9 % der Befragten und 25,0 % unterrichteten in einer inklusiven oder integrativen Klasse. Eine jahrgangsübergreifende Klasse betreuten 5,3 %.

5.2 Bewertung Unterrichtskonzept

Konzept insgesamt. Die befragten Lehrkräfte wurden um eine Beurteilung des Konzepts der ersten Jahrgangsstufe insgesamt auf einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ gebeten. Die Ergebnisse sind in Abbildung 1 (S. 8) dargestellt. Von 88,9 % der befragten Lehrkräfte wurde das Konzept der ersten Jahrgangsstufe positiv, d. h. mit „sehr gut“ (32,7 %) oder „gut“ (56,2 %) bewertet. Mit „befriedigend“ benoteten es 8,8 % und ablehnend beurteilten es 2,3 % („ausreichend“ = 2,0 %, „mangelhaft“ = 2,0 %).

„mangelhaft“ = 0,3 %). Berechnet man aus den angekreuzten Notenwerten den Durchschnitt, so ergibt sich ein Wert von 1,81 ($SD = 0,70$).

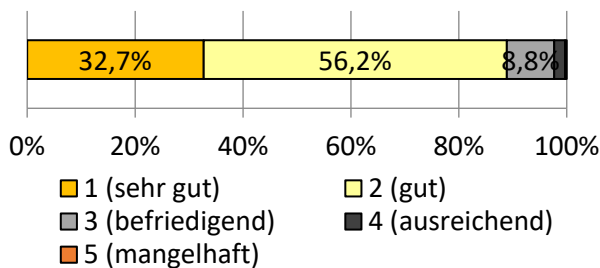


Abbildung 1. Antworten auf die Frage: „Wie gefällt Ihnen das Konzept der 1. Jahrgangsstufe insgesamt?“ ($n = 1.874$)

Betrachtet man die durchschnittliche Bewertung des Gesamtkonzepts in den einzelnen Bundesländern (siehe Tabelle 2) zeigt sich, dass die Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern das Programm am besten bewerteten. In Niedersachsen und Bremen wurde es im Vergleich am negativsten beurteilt, wobei auch hier die durchschnittlichen Bewertungen noch im guten Bereich lagen. Zu beachten ist allerdings die geringe Teilnehmezahl in manchen Bundesländern.

Tabelle 2
Bewertung des Konzepts der 1. Jahrgangsstufe insgesamt nach Bundesländern ($n = 1.763$)

	Durchschnittliche Bewertung	n
Baden-Württemberg	1,87	319
Bayern	1,71	373
Berlin	1,60	20
Brandenburg	1,77	22
Bremen	2,00	8
Hamburg	1,82	28
Hessen	1,74	125
Mecklenburg-Vorpommern	1,55	20
Niedersachsen	2,04	178
Nordrhein-Westfalen	1,83	379
Rheinland-Pfalz	1,82	114
Saarland	1,69	42
Sachsen	1,51	35
Sachsen-Anhalt	1,22	9
Schleswig-Holstein	1,88	59
Thüringen	1,66	32

In Tabelle 3 ist die Bewertung des Konzepts insgesamt der ersten Jahrgangsstufe in Bezug auf die unterschiedlichen Merkmale der Schulen und Klassen dargestellt. Am positivsten bewerteten Befragte aus Förderschulen das Konzept. Lehrkräfte von jahrgangsübergreifenden Klassen schätzten das Konzept im Vergleich am negativsten ein.

Tabelle 3
Bewertung des Konzepts der 1. Jahrgangsstufe insgesamt in Bezug auf die Merkmale der Schulen und Klassen

	Durchschnittliche Bewertung	n
Förderschule	1,83	35
Jahrgangsübergreifende Klasse	1,81	95
Hoher Anteil sozial benachteiligter Kinder	1,87	498
Inklusive/integrative Klasse	1,87	447
Kein Merkmal trifft zu	1,72	598

Neben der Bewertung des Konzepts insgesamt wurde auch zu weiteren Aspekten des Programms eine Beurteilung auf der fünfstufigen Notenskala abgefragt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 2 (S. 9) dargestellt und werden im Folgenden näher beschrieben.

Unterrichtsthemen. Die Unterrichtsthemen wurden auf der fünfstufigen Notenskala mit einem Durchschnittswert von 1,72 ($SD = 0,66$) beurteilt. Der Großteil der Lehrkräfte (92,1 %) bewertete die Unterrichtsthemen positiv („sehr gut“ = 37,1 %, „gut“ = 55,0 %), wohingegen sie 1,3 % als negativ einschätzten („ausreichend“ = 1,0 %, „mangelhaft“ = 0,3 %). Mit „befriedigend“ wurden sie von 6,5 % beurteilt.

Didaktik und Methodik. Die Didaktik und Methodik wurde mit dem Durchschnittswert 1,97 ($SD = 0,78$) bewertet. Diesen Aspekt sahen 81,7 % der Befragten als positiv an („sehr gut“ = 26,2 %, „gut“ = 55,5 %). Als „befriedigend“ schätzten ihn 13,9 % ein. Kritisch beurteilten ihn 4,4 % („ausreichend“ = 3,7 %, „mangelhaft“ = 0,7 %).

Schülermaterialien. Die Schülermaterialien wurden durchschnittlich mit 1,99 ($SD = 0,81$) bewertet. Als positiv wurden sie von 78,8 % eingestuft („sehr gut“ = 27,1 %, „gut“ = 51,7 %). Mit „befriedigend“ wurden sie von 13,9 % benotet. Von 3,9 % wurden sie ablehnend beurteilt („ausreichend“ = 2,9 %, „mangelhaft“ = 1,0 %).

Passung zu den Zielen des Bildungsplans/Lehrplans. Mit durchschnittlich 1,91 ($SD = 0,72$) wurde die Passung des Programms der ersten Jahrgangsstufe zu den Zielen des Bildungs- oder Lehrplans eingeschätzt. Von 84,4 % der Lehrkräfte wurde die Passung positiv bewertet („sehr gut“ = 27,7 %, „gut“ = 56,7 %), wohingegen sie 2,6 % negativ beurteilten („ausreichend“ = 2,2 %, „mangelhaft“ = 0,4 %). Die Note „befriedigend“ vergaben 13,0 %.

In Tabelle 4 (S. 10) sind die durchschnittlichen Beurteilungen der Passung zu den Zielen des Bildungs- und Lehrplans für die einzelnen

Bundesländer dargestellt. Am positivsten wurde die Passung in Sachsen-Anhalt, Thüringen und im Saarland eingeschätzt. Im Vergleich am negativsten wurde dieser Aspekt in Niedersachsen und Hamburg bewertet. Auch hier ist allerdings wieder die geringe Teilnahmezahl in manchen Bundesländern zu beachten.

Wie beurteilen Sie ...

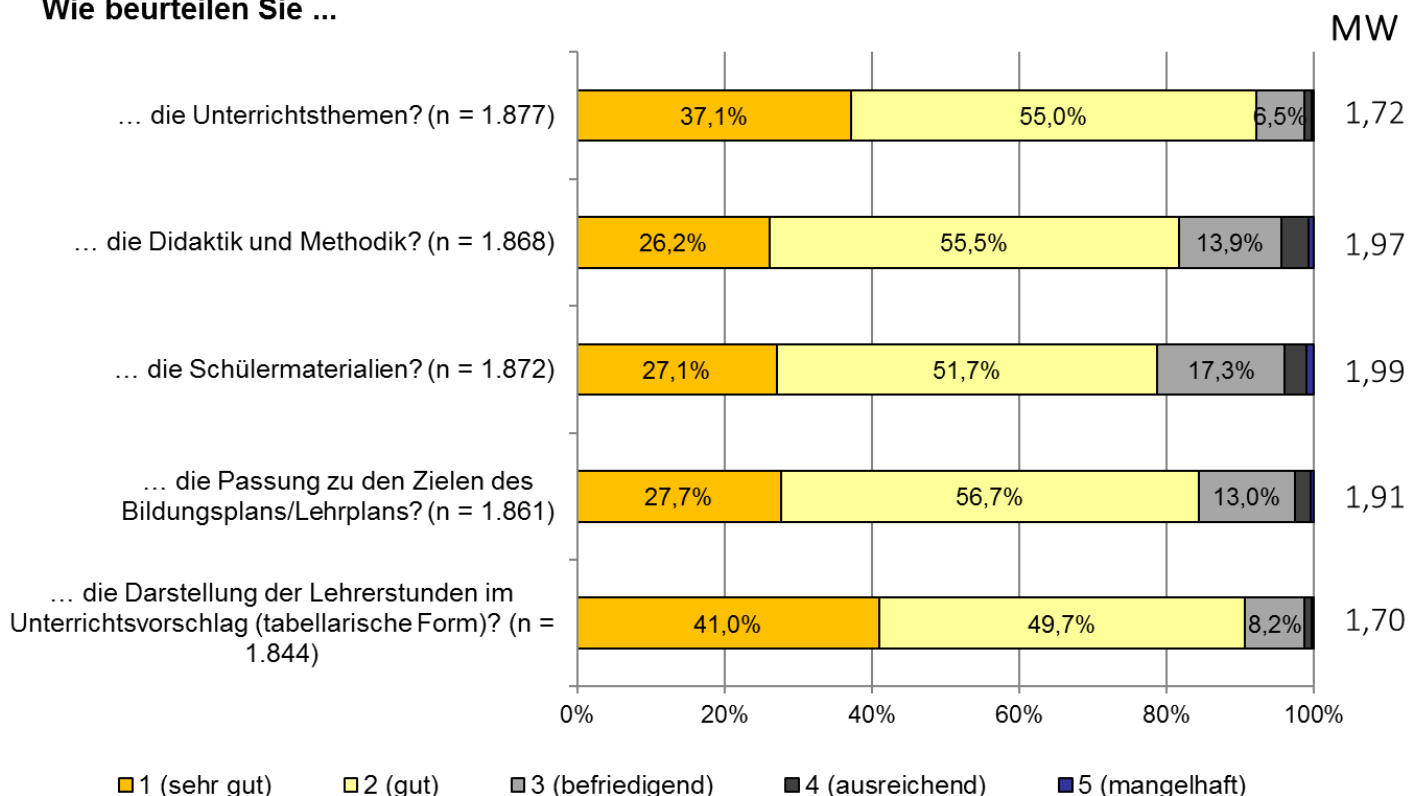


Abbildung 2. Bewertung verschiedener Aspekte des Programms und Mittelwerte.

Tabelle 4
Bewertung der Passung zu den Zielen des Bildungsplans/Lehrplans nach Bundesland (n = 1.757)

	Durchschnittliche Bewertung	n
Baden-Württemberg	1,94	319
Bayern	1,80	374
Berlin	1,80	20
Brandenburg	1,82	22
Bremen	1,88	8
Hamburg	2,11	28
Hessen	1,81	122
Mecklenburg-Vorpommern	1,75	20
Niedersachsen	2,15	175
Nordrhein-Westfalen	1,93	376
Rheinland-Pfalz	1,88	113
Saarland	1,76	42
Sachsen	2,00	38
Sachsen-Anhalt	1,67	9
Schleswig-Holstein	1,95	59
Thüringen	1,75	32

Darstellung der Lehrerstunden im Unterrichtsvorschlag. Die Darstellung der Lehrerstunden im Unterrichtsvorschlag erfolgte im befragten Schuljahr erstmals in einer tabellarischen Form. Diese Darstellung wurde im Durchschnitt mit 1,7 benotet (SD = 0,68). Als positiv bewerteten 90,7 % der befragten Personen („sehr gut“ = 41,0 %, = 49,7 %) die Darstellung. Von 8,2 % wurde sie mit „befriedigend“ beurteilt und 1,2 % sahen sie kritisch („ausreichend“ = 0,9 %, „mangelhaft“ = 0,3 %).

Schwierigkeitsgrad. Den Schwierigkeitsgrad des Programms sahen 87,7 % der Befragten (n = 1.848) als „angemessen“ an, während ihn 1,7 % als „zu leicht“ und 10,6 % als „zu schwer“ beurteilten.

Umfang des Programms. Den Umfang des Programms ordneten 55,4 % als „angemessen“ ein, 1,9 % als „zu knapp“ und 42,7 % als „zu umfangreich“ (n = 1.842).

Positives und Änderungsvorschläge. Die Befragten wurden außerdem anhand zweier offener Fragen um positive Rückmeldungen und Änderungsvorschläge zum Programm gebeten. Die Antworten wurden kategorisiert und nach Häufigkeit der Nennungen ausgewertet. Tabelle 5 und Tabelle 6 zeigen, auf welche Themenbereiche sich die positiven und negativen Rückmeldungen jeweils bezogen.

Tabelle 5
Themenbereiche, auf die sich die Antworten bei der Frage „Was finden Sie besonders gut an Klasse2000?“ (n = 1.613) bezogen

Themen positive Rückmeldungen	Häufigkeit der Nennung
Themen	425
Gesundheitsförder:innen	270
Material	231
Methodik	170
Unterrichtsvorschläge	150
Bewegungspausen	108
Begeisterung der Kinder	55
KLARO-Labor	42
KLARO-Figur	40
Lob allgemein	40
Umfassendes Konzept	38
Sonstiges	44

Tabelle 6
Themenbereiche, auf die sich die Antworten bei der Frage „Haben Sie Verbesserungsvorschläge?“ (n = 657) bezogen

Themen der Änderungsvorschläge	Häufigkeit der Nennung
Umfang kürzen	119
Material	129
Schwierigkeitsgrad	93
Gesundheitsförder:innen	82
KLARO-Figur	49
Themen	48
Didaktik/Methodik	43
Früherer Beginn	39
Finanzierung	7
sonstiges	48

Zeitpunkt des Materialversands. Den Zeitpunkt des Materialversands sahen die meisten (87,4 %) als „genau richtig“ an („zu früh“: 4,5 %; „zu spät“: 8,1 %, n = 1.805).

5.3 Durchführung des Programms

Durchführung der Unterrichtseinheiten. Die Lehrkräfte wurden zu jeder einzelnen Unterrichtseinheit befragt, ob sie diese zumindest teilweise durchgeführt hatten. Im Schnitt wurden von den Lehrkräften pro Klasse 8,5 der vorgeschlagenen 13 Lehrerstunden durchgeführt. Abbildung 3 (S. 12) stellt dar, welcher Anteil der Lehrkräfte wie viele Stunde durchgeführt hat. Alle 13 Stunden wurden von 9,9 % der Lehrkräfte durchgeführt. Der größte Anteil (15,2 %) zeigte sich für 10 durchgeführte Stunden.

In Abbildung 4 (S. 12) wird für die einzelnen Stunden aufgezeigt von welchem Anteil der Befragten sie jeweils durchgeführt wurden. Die ersten beiden Stunden „KLARO basteln“ und „Entspannen mit KLARO“ wurden von fast allen befragten Lehrkräften durchgeführt (92,6 % bzw. 93,4 %). Am seltensten wurde die Aufbaustunde „KLAROs Kreisgespräche“ (30,2 %) durchgeführt.

Gründe für die Nichtdurchführung von Stunden. Die Lehrkräfte, die nicht alle Stunden durchgeführt hatten, wurden zu den Gründen für die Nichtdurchführung von Stunden anhand vorgegebener Antwortkategorien befragt. Als häufigster Grund wurde von 80,3 % „Zeitmangel“ angegeben. Am zweithäufigsten wurde genannt, dass das Thema bereits im Unterricht behandelt wurde (31,0 %). Die weiteren Antwortkategorien wurden deutlich seltener angegeben. So kreuzten 7,0 % an „Stundenentwurf gefällt mir nicht“, 5,0 % „Stundenentwurf zu schwierig für Klasse“, 4,7 % „Thema ist nicht relevant“ und 0,4 % „Stundenentwurf zu leicht für Klasse“. Von 10,9 % wurde die Antwortkategorie „Anderes“ gewählt. Hier konnte man im Rahmen einer offenen Antwort angeben, welche genauen Gründe vorlagen. Die Antworten wurden Kategorien

zusammengefasst. Die häufigste Nennung war, dass die fehlenden Stunden noch geplant sind (86 Nennungen). Weitere Gründe waren ein zu später Beginn im Schuljahr (45 Nennungen), äußere Umstände, z. B. Krankheit der Lehrkraft (24 Nennungen), dass die Stunden nicht zum Lehrplan oder in den Jahresablauf passen (15 Nennungen) oder dass die Stunden zu umfangreich sind (6 Nennungen).

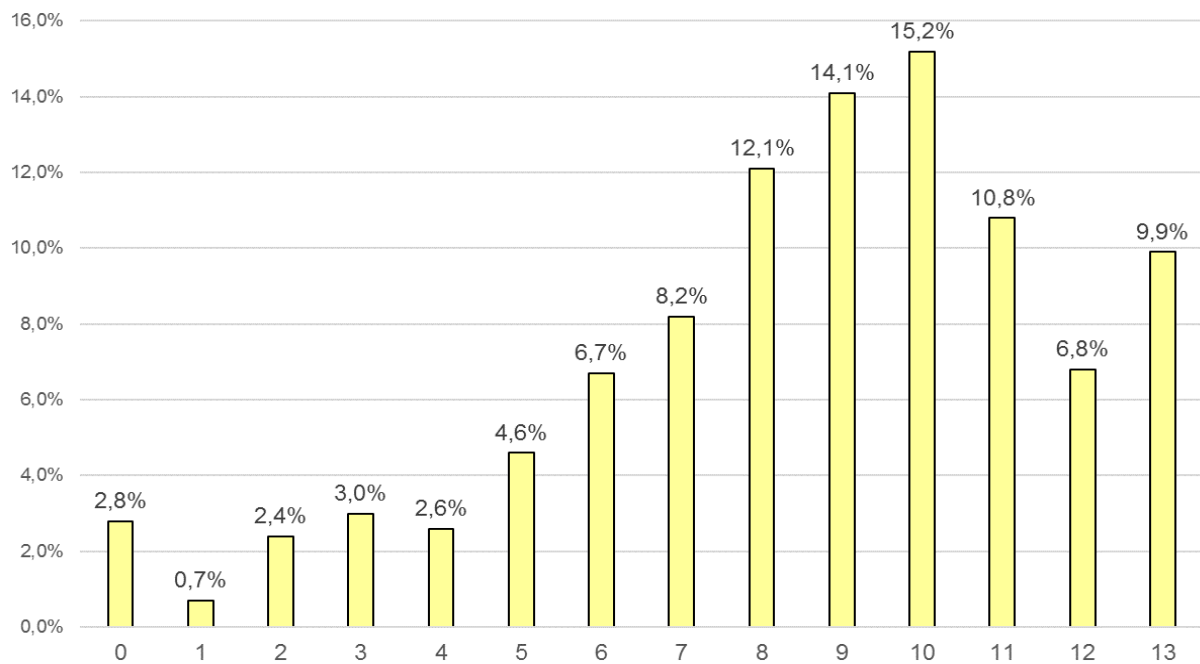


Abbildung 3. Anteil der Lehrkräfte nach Anzahl durchgeführter Stunden (n = 1.885)

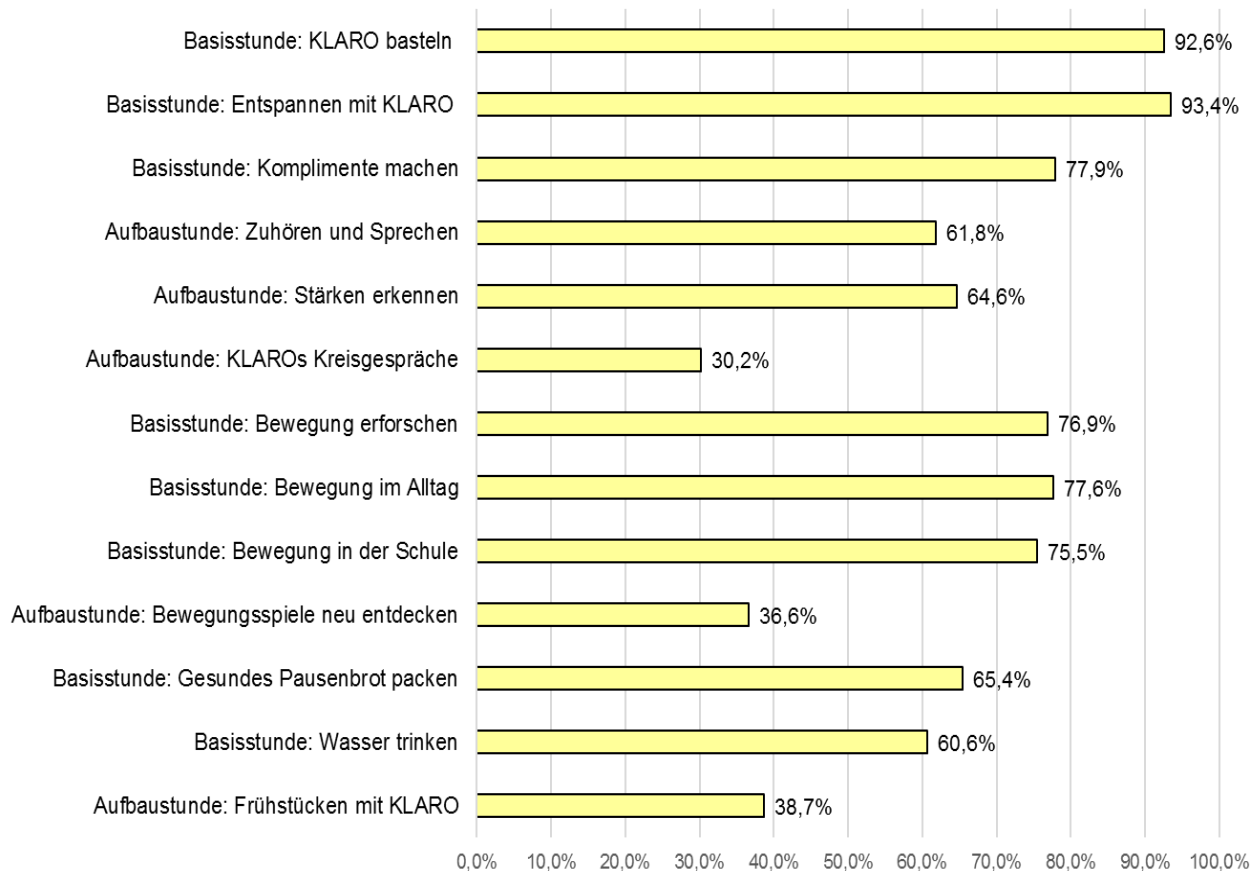


Abbildung 4. Anteil der Lehrkräfte, die die einzelnen Stunden jeweils durchgeführt haben.

5.4 Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen

Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen. Die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen wurde auf der fünfstufigen Notenskala im Durchschnitt mit 1,52 ($SD = 0,79$) bewertet. Dieser Aspekt wurde von 90,4 % der Lehrkräfte als positiv eingeschätzt („sehr gut“ = 61,7 %, „gut“ = 28,7 %) eingeschätzt. Mit „befriedigend“ beurteilten ihn 6,1 % und kritisch sahen ihn 3,4 % („ausreichend“ = 2,8 %, „mangelhaft“ = 0,6 %).

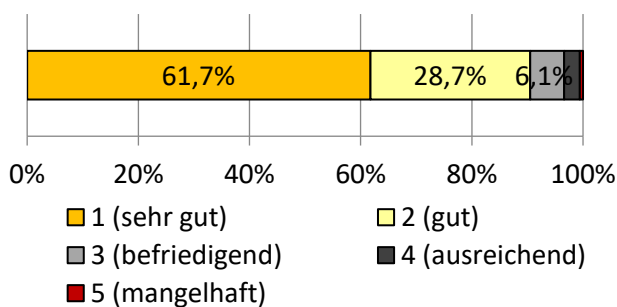


Abbildung 5. Bewertung der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen ($n = 1.867$)

Stunden der Gesundheitsförder:innen. Die befragten Lehrkräfte beurteilten außerdem die von den GF durchgeführten Stunden mit Hilfe der fünfstufigen Notenskala. Die Ergebnisse sind in

Abbildung 6 dargestellt. Die Stunde „KLARO kennenlernen“ wurde mit einer Durchschnittsnote von 1,57 ($SD = 0,82$) beurteilt. Von 89,4% der Lehrkräfte wurde sie positiv bewertet („sehr gut“ = 58,3 %, „gut“ = 31,1 %), 7,3 % beurteilten sie mit „befriedigend“ und 3,3 % sahen sie eher kritisch („ausreichend“ = 2,1 %, „mangelhaft“ = 1,2 %). Die zweite Stunde „Bewegung verstehen“ erreichte im Mittel eine Bewertung von 1,70 ($SD = 0,90$). Sie erhielt von 84,9 % der Befragten eine positive Bewertung („sehr gut“ = 51,8 %, „gut“ = 33,1 %). Als „befriedigend“ schätzten sie 9,7 % ein und ablehnend beurteilten sie 5,4 % („ausreichend“ = 4,0 %, „mangelhaft“ = 1,4 %).

Zeitpunkt der Kontaktaufnahme. Den Zeitpunkt der ersten Kontaktaufnahme mit der Gesundheitsförder:in sah der Großteil (87,8 %) als „genau richtig“ an, während ihn 11,9 % als „zu spät“ und 0,3 % als „zu früh“ einschätzten ($n = 1.815$).

Informationsangebote der Gesundheitsförder:in. Die Gesundheitsförder:innen bieten zu Beginn des Schuljahrs den Lehrkräften ein Informationsgespräch zur Planung von Klasse2000 an sowie die Durchführung einer Informationsveranstaltung für Eltern

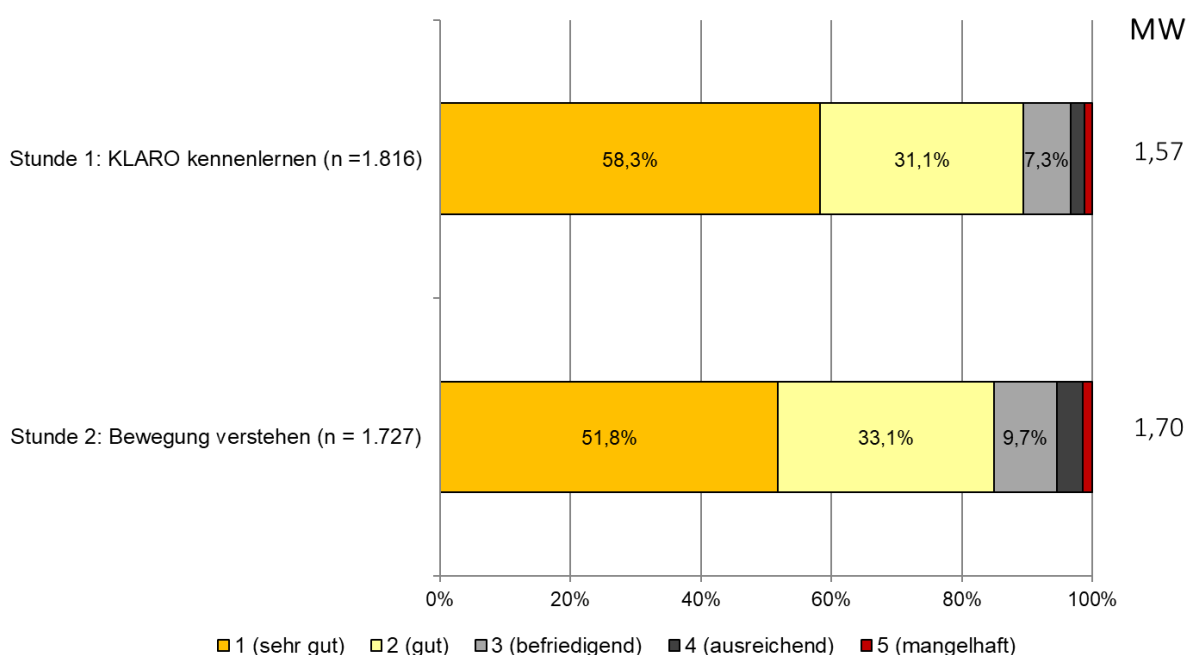


Abbildung 6. Bewertung der Stunden der Gesundheitsförder:innen und Mittelwerte.

(Elternabend). Das Informationsgespräch hat bei 46,3 % der Befragten stattgefunden und bei 22,2 % wurde es angeboten, aber die Lehrkraft hat es nicht wahrgenommen ($n = 1.727$). Ein Anteil von 31,4 % der Lehrkräfte gab an, dass ihnen kein Gespräch angeboten wurde.

Eine Informationsveranstaltung zu Klasse2000 für Eltern fand beim Großteil der Befragten nicht statt (66,0 %, $n = 1.801$). Bei 21,8 % fand eine Veranstaltung ohne Gesundheitsförder:in statt und bei 12,2 % eine Veranstaltung mit Gesundheitsförder:in.

Die Lehrkräfte wurden außerdem zur Bedeutung dieser Veranstaltungen befragt. Hierzu wurden Aussagen vorgegeben und die Lehrkräfte sollten auf einer fünfstufigen Skala von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ ihre Zustimmung angeben. Die Ergebnisse sind in Abbildung 7 dargestellt. Hinsichtlich der Informationsveranstaltung für Eltern stimmten 53,6 % zu, dass diese wichtig ist („trifft zu“ = 27,2 %, „trifft eher zu“ = 26,4 %), 23,4 % geben „teils/teils“ an und 23,0 % lehnten diese Aussage ab („trifft eher nicht zu“ = 16,8 %, „trifft nicht zu“ = 6,2 %).

„trifft nicht zu“ = 6,2 %). In Bezug auf das Informationsgespräch mit der Gesundheitsförder:in am Schuljahresbeginn stimmen 51,3 % zu, dass dieses wichtig ist („trifft zu“ = 27,9 %, „trifft eher zu“ = 23,4 %), 26,4 % antworteten mit „teils/teils“ und 22,3 % äußerten sich ablehnend („trifft eher nicht zu“ = 16,0 %, „trifft nicht zu“ = 6,3 %).

5.5 Bewertung und Einsatz des Materials und einzelner Programmelemente

Schülerheft. Abbildung 8 zeigt die Bewertung des Schülerhefts insgesamt und der Gestaltung des Schülerhefts. Das Schülerheft insgesamt wurde im Durchschnitt mit 2,12 ($SD = 0,76$) beurteilt. Von 77,3 % wurde es positiv bewertet („sehr gut“ = 16,7 %, „gut“ = 60,6 %). Mit „befriedigend“ bewerteten es 14,3 % und kritisch gesehen wurde es von 4,7 % („ausreichend“ = 3,5 %, „mangelhaft“ = 1,2 %). Die Gestaltung des Schülerhefts erhielt im Mittel eine Bewertung von 1,99 ($SD = 0,74$). Positiv schätzen diese 82,3 %

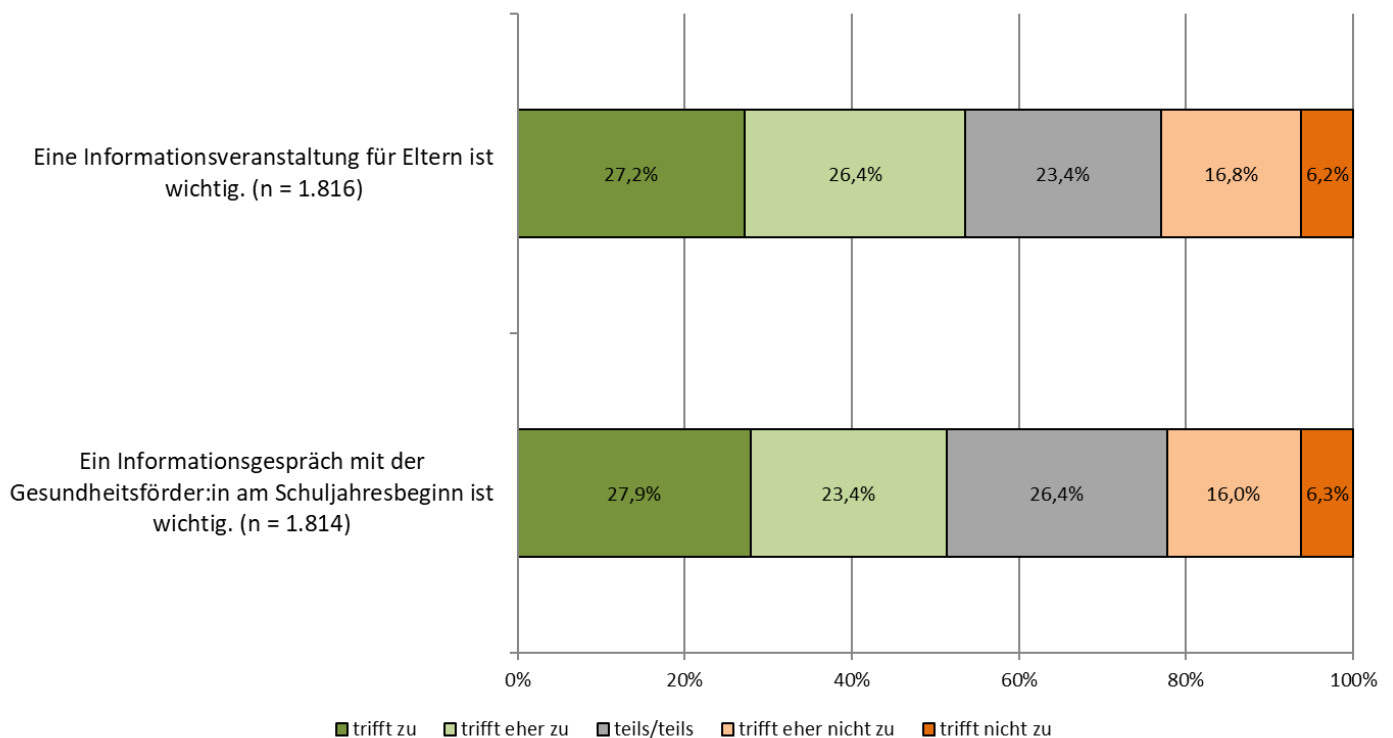


Abbildung 7. Einstellung der Lehrkräfte zur Informationsveranstaltung für Eltern und zum Informationsgespräch

(„sehr gut“ = 22,8 %, „gut“ = 59,5 %) ein. Mit „befriedigend“ wurde sie von 14,3 % bewertet. Ablehnend beurteilten sie 3,3 % („ausreichend“ = 2,5 %, „mangelhaft“ = 0,8 %).

Den Schwierigkeitsgrad des Schülerhefts hielten 79,6 % für „angemessen“. Als „zu leicht“ wurde er von 2,4 % und als „zu schwer“ von 18,1 % eingeschätzt.

Differenziertes Material. Das differenzierte Material wurde im Mittel mit 2,04 (SD = 0,66) bewertet. Die genauen Ergebnisse sind in Abbildung 9 dargestellt. Von 83,4 % der Lehrkräfte wurde es positiv beurteilt („sehr gut“ = 83,4 %, „gut“ = 2,5 %). Mit „befriedigend“ bewerteten es 14,2 % und 2,5 % sahen es eher kritisch („ausreichend“ = 1,9 %, „mangelhaft“ = 0,6 %).

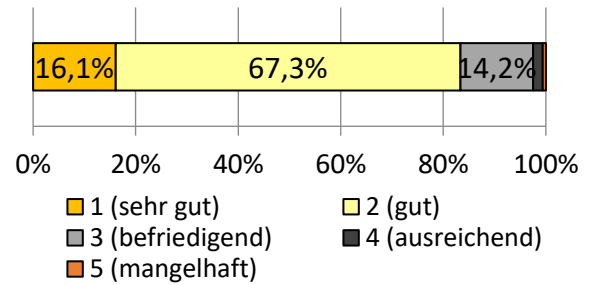


Abbildung 9. Bewertung des differenzierten Materials (n = 1.220)

Es wurde weiterhin erfasst, wie häufig Lehrkräfte das differenzierte Material nutzten, um die Klasse2000-Arbeitsmaterialien an den unterschiedlichen Bedarf der Kinder anzupassen. Die vereinfachte Version wurde von 62,7 % eingesetzt („nie“ = 37,3 %, n = 1.543). Dabei setzten es 2,7% „immer“, 10,0 % „häufig“, 30,7 % „ab und zu“ und 19,4 % „selten“ ein. Die ergänzende Version wurde von 58 % eingesetzt („nie“ = 42,0 %, n = 1.537). Es nutzten sie 0,7 % „immer“, 4,8 % „häufig“, 30,7 % „ab und zu“ und 21,8 % „selten“.

Wie beurteilen Sie ...

MW

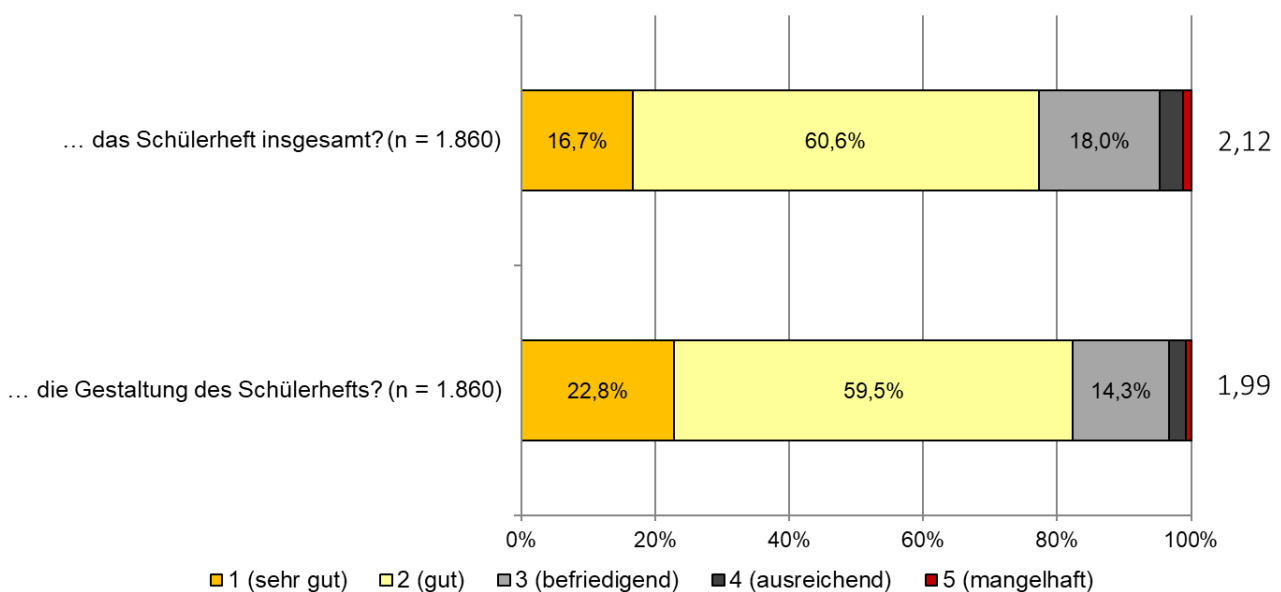


Abbildung 8. Bewertung des Schülerhefts und Mittelwerte

KLARO-Figur. Die KLARO-Figur wurde von 92,9 % der Befragten in ihren Klassen gebastelt ($n = 1.804$). Zur Dauer des Bastelns gaben 51,8 % an, dass es „bis zu 45 Minuten“ gedauert hätte ($n = 1.660$). Bei 48,2 % dauerte es „länger als 45 Minuten“. Der Schwierigkeitsgrad beim Basteln wurde vom Großteil (73,5 %) als „angemessen“ beurteilt. Als „zu schwer“ schätzten ihn 25,1 % ein und als „zu leicht“ 1,4 %. Probleme beim Basteln sind bei 56,5 % aufgetreten ($n = 1.640$). Falls Probleme auftraten, wurden die Befragten in einem offenen Antwortfeld um eine Beschreibung der Probleme gebeten. Die Antworten wurden in Kategorien eingeteilt und die Ergebnisse sind in Abbildung 10 dargestellt. Am häufigsten wurden Probleme beim Basteln und Befestigen der Kleidung und bei der Befestigung des Kopfes genannt.

Weiterhin wurden die Lehrkräfte anhand vorgegebener Aussagen zu ihrer Einschätzung gebeten, welche Rolle die KLARO-Figur für die Identifikation mit dem Programm spielt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 11 (S. 17) ersichtlich. Der Aussage „Für die Identifikation mit dem Programm ist es wichtig, dass jedes Kind seine eigene KLARO-Figur hat“ stimmten 59,0% der Befragten zu („trifft zu“ = 36,5 %, „trifft eher

zu“ = 22,5 %), wohingegen dies 22,8 % ablehnten („trifft eher nicht zu“ = 13,9 %, „trifft nicht zu“ = 8,9 %). Mit „teil/teils“ antworteten 18,2 %.

Dem Aspekt „Für die Identifikation mit dem Programm ist es wichtig, dass die Kinder ihre KLARO-Figur selbst basteln“ stimmten 64,7 % zu („trifft zu“ = 42,6 %, „trifft eher zu“ = 22,1 %). Ablehnend antworteten 19,0 % („trifft eher nicht zu“ = 10,7 %, „trifft nicht zu“ = 8,3 %) und 16,3 % gaben „teils/teils“ an.

Bei der Aussage „Für die Identifikation mit dem Programm wäre auch eine vorgefertigte KLARO-Figur geeignet“ stimmten 37,3 % zu („trifft zu“ = 20,2 %, „trifft eher zu“ = 17,1 %). Mit 42,2 % („trifft eher nicht zu“ = 24,9 %, „trifft nicht zu“ = 17,3 %) zeigte sich hier ein größerer Anteil ablehnend. Eher unentschlossen mit „teil/teils“ antworteten 20,5 %.

KLAROs Pausenspaß. Bezüglich KLAROs-Pausenspaß wurde zunächst erfasst, welche Abspielmöglichkeiten die Lehrkräfte kennen. Am bekanntesten ist die Audioversion auf CD. Diese kennen 84,1 % der Befragten, gefolgt von der Audioversion im KLARO-Labor, die 37,9 % kennen. Von der animierten Version im KLARO-Labor

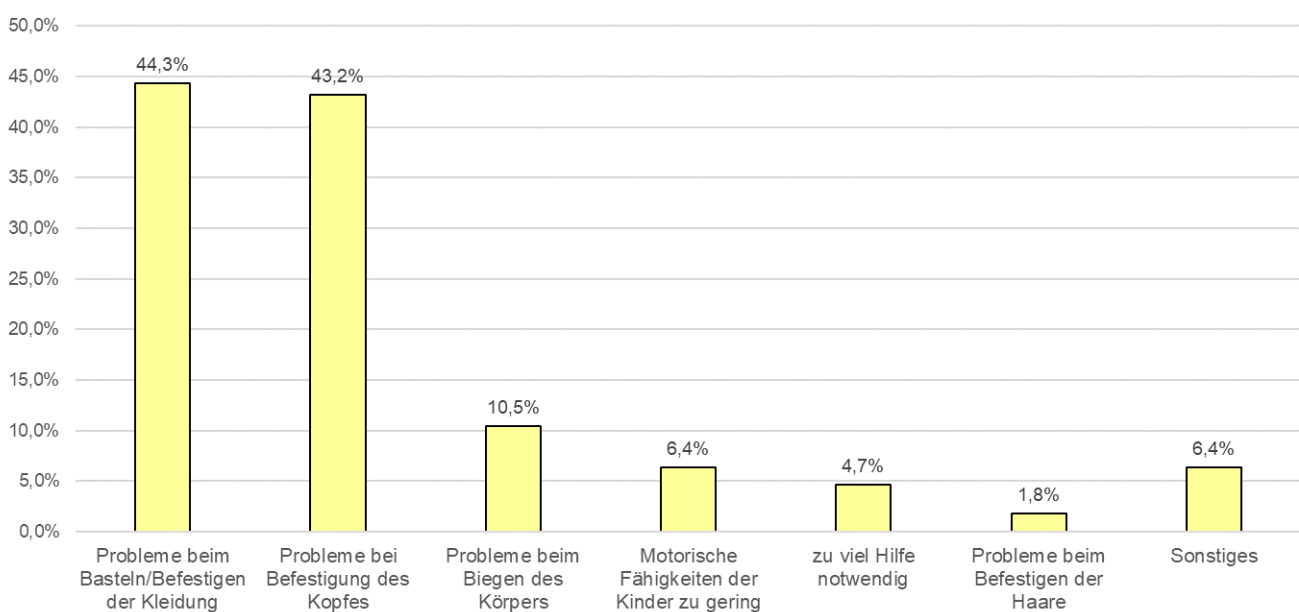


Abbildung 10. Häufigkeit der Nennung von Problemen beim Basteln der KLARO-Figur ($n = 621$)

Für die Identifikation mit dem Programm ...

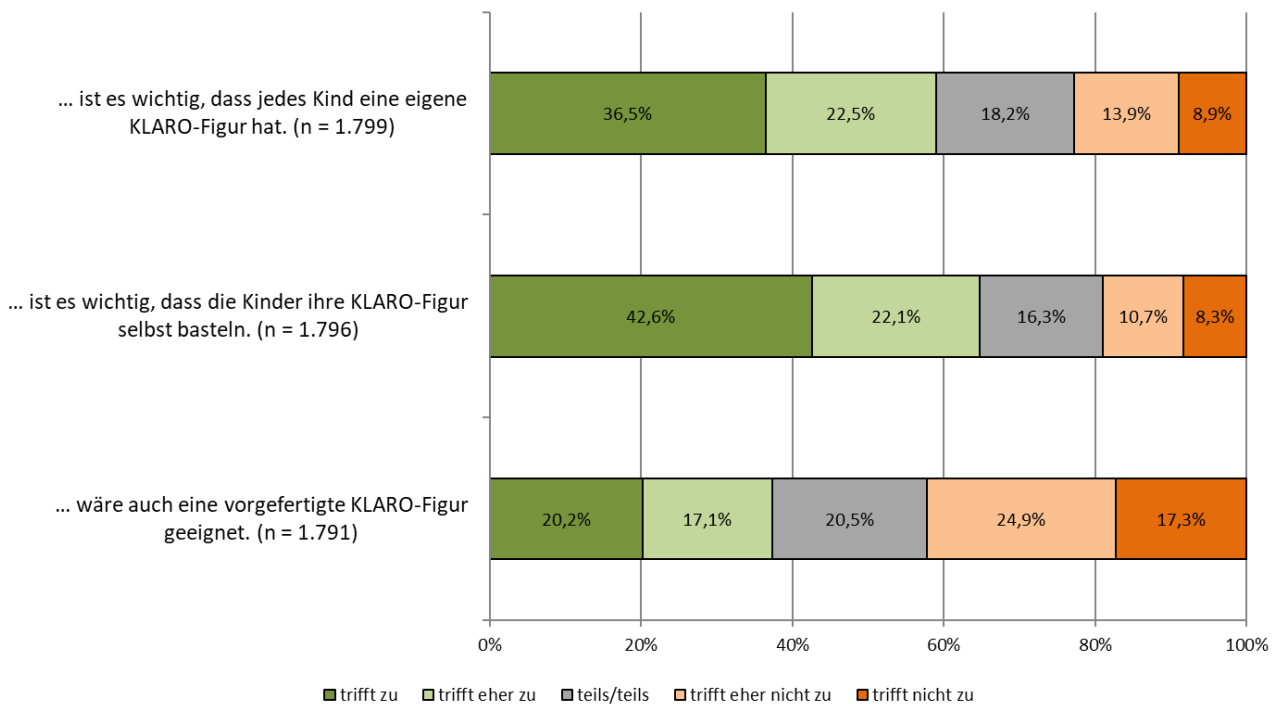


Abbildung 11. Meinung der Lehrkräfte zur Bedeutung der KLARO-Figur für die Identifikation mit dem Programm

wissen 31,8 %. 6,3 % geben an, dass sie keine Abspielmöglichkeit kennen. Weiterhin wurde gefragt, welche Möglichkeiten zum Abspielen von KLAROs-Pausenspaß genutzt wurden. Der größte Anteil nutzte die Audioversion auf CD (72,6 %). Die animierte Version im KLARO-Labor wurde von 23,1 % genutzt und die Audioversion im KLARO-Labor von 17,9 %. Keine Möglichkeit nutzten 9,3 %.

Drehscheibe und Thema Ernährung. Es gaben 69,4 % der Befragten an, dass sie die Drehscheibe „KLAROs starke Pause“ mit den Kindern gebastelt haben (n = 1.775). Die Schwierigkeit beim Basteln beurteilt der Großteil (92,0 %) als „angemessen“. Als „zu schwer“ wird er von 6,8 % und als „zu leicht“ von 1,2 % eingeschätzt. Falls angegeben wurde, dass das Basteln zu schwer war, wurden die Lehrkräfte gebeten in einer offenen Antwort aufgetretene Probleme beim Basteln zu nennen. Hier antworteten n = 101 Personen. Die Antworten wurden in Kategorien zusammengefasst. Am häufigsten wurde

beschrieben, dass das Heraustrennen der Teile schwierig sei und Teile reißen (60,3 %). Daneben gaben 21,8 % an, dass den Kindern die benötigten Fähigkeiten fehlen und sie viel Hilfe benötigen, 15,4 % nannten, dass die Drehscheibe aus zu vielen kleinen Teilen besteht und bei 12,8 % dauerte das Basteln zu lange. Weiterhin beschrieben 9,0 % Probleme beim Anbringen der Klammer und 6,4 % Probleme beim Aufkleben der Teile. Sonstiges nannten 3,8 %.

Außerdem wurden die Lehrkräfte anhand von zwei vorgegeben Aussagen zu ihrer Meinung zum Thema Ernährung in der 1. Klasse und zum Nutzen der Drehscheibe befragt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 12 (S. 18) dargestellt. Der Aussage „Ich finde es wichtig, das Thema Ernährung bereits in der 1. Klasse zu behandeln“ stimmten mit 93,8 % fast alle Lehrkräfte zu („trifft zu“ = 85,0 %, „trifft eher zu“ = 8,8 %). Abgelehnt wurde diese Aussage von 1,8 % („trifft eher nicht zu“ = 1,1 %, „trifft nicht zu“ = 0,7 %) und mit „teils/teils“ antworteten 4,4 %.

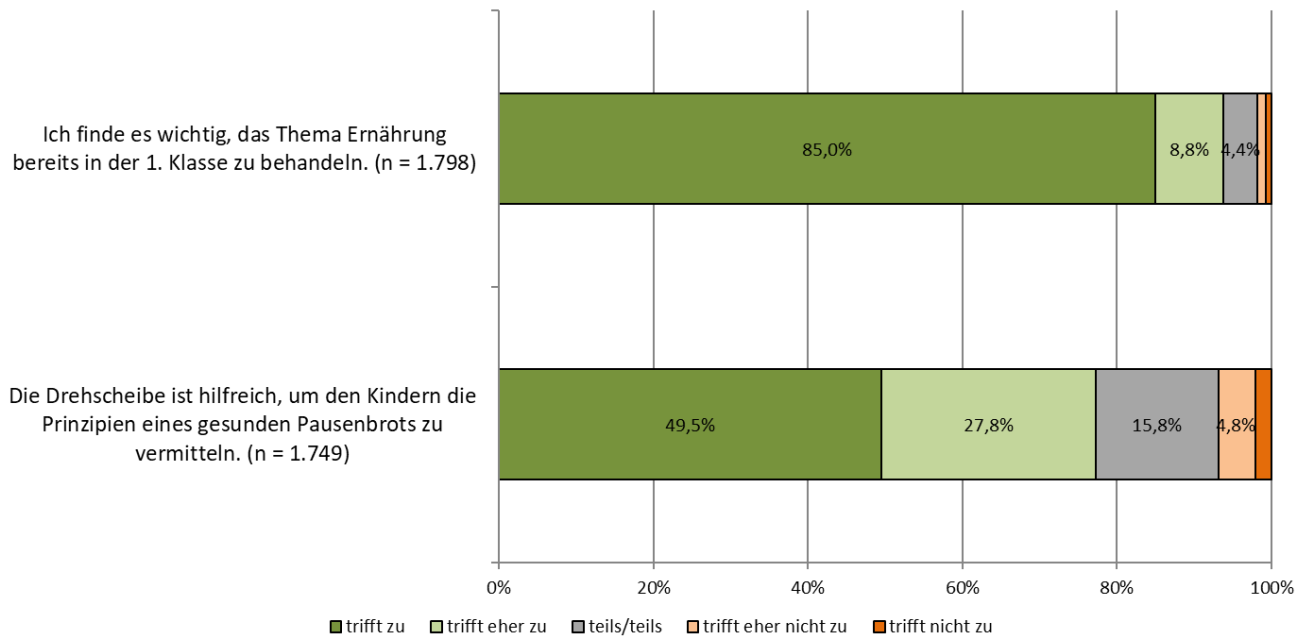


Abbildung 12. Meinung der Lehrkräfte zur Behandlung des Themas Ernährung in der 1. Klasse und zur Drehscheibe „KLAROs starke Pause“

Die Aussage „Die Drehscheibe ist hilfreich, um den Kindern die Prinzipien eines gesunden Pausenbrots zu vermitteln“ wurde von 77,3 % zustimmend gesehen („trifft zu“ = 49,5 %, „trifft eher zu“ = 27,8 %), wohingegen 6,9 % ablehnend antworteten („trifft eher nicht zu“ = 4,8 %, „trifft nicht zu“ = 2,1 %). Ein Anteil von 15,8 % zeigte sich unentschlossen mit „teils/teils“.

5.6 Nutzung des KLARO-Labors

Nutzung. Das KLARO-Labor nutzten 52,6 % der Befragten (n = 1.752). Die Nutzer wurden anhand vorgegebener Antwortmöglichkeiten weiter befragt, welche Elemente sie im KLARO-Labor genutzt haben. Diese Frage beantworteten n = 712 Personen. Am häufigsten wurde das KLARO-Labor zum Abspielen von KLAROs-Pausenspaß genutzt (77,4 %). Ein Anteil von 59,7 % nutzte die Erklärfilme und 56,9 % nutzten die interaktiven Tafelbilder. Das Material aus dem Lehrerzimmer wurde von 31,1 % verwendet, 7,0 % vergaben mit dem KLARO-Labor Arbeitsaufträge für zu Hause und „anderes“ gaben 2,5 % an.

Bei 20,1 % (n = 1.723) wurden die Stunden der Gesundheitförder:innen mit dem KLARO-Labor durchgeführt.

Gründe Nichtnutzung. Personen, die das KLARO-Labor nicht nutzten wurden zu ihren Gründen für die Nichtnutzung befragt (n = 1.029). Der größte Anteil gab an, dass ihm das KLARO-Labor „nicht bekannt“ sei (38,3 %). Weiterhin antworteten 22,9 % mit Zeitmangel, bei 20,6 % war die „benötigte Technik nicht verfügbar“, 8,6 % gaben „kein Interesse“ an, 6,8 % „fehlendes Knowhow“, 1,1 % „gefällt nicht“ und 6,6 % „andere Gründe“.

Interesse an weiteren Informationen. Interesse an weiteren Informationen zur Nutzung des KLARO-Labors (z. B. Tutorials, Newsletter) verneinte der Großteil (76,1 %, n = 1.740).

6. Fazit

Zusammenfassend zeigt sich eine hohe Zufriedenheit der Lehrkräfte mit dem Klasse2000-Programm der ersten Jahrgangsstufe. Das Programmkonzept insgesamt wurde auf einer fünfstufigen Notenskala von „1 (sehr gut)“ bis „5 (mangelhaft)“ von 90,4 % der befragten Lehrkräfte mit „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt. Im Durchschnitt ergab sich eine Bewertung von 1,81 (SD = 0,7), wobei sich dieser Wert im Vergleich zur vorherigen Befragung im Jahr 2017 (Bewertung damals 1,73) etwas verschlechtert hat. Die weiteren abgefragten Aspekte des Programms wurden insgesamt positiv gesehen und jeweils vom weit überwiegenden Anteil der Lehrkräfte mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet. Allerdings zeigt sich auch hier bei den Aspekten, bei denen Vergleichswerte aus dem Jahr 2017 vorlagen jeweils eine leichte Verschlechterung der durchschnittlichen Beurteilung im Vergleich zur vorherigen Befragung. Es ist unklar, worin die Gründe hierfür liegen, so dass dies bei weiteren Befragungen beobachtet und evtl. nach den Gründen gesucht werden sollte.

Verbesserungsbedarf sahen die Befragten dagegen beim Umfang des Programms. Diesen schätzten 42,7 % als „zu umfangreich“ ein. Im Schnitt setzten die Lehrkräfte 9 der 13 vorgeschlagenen Unterrichtseinheiten um. Alle 13 Stunden wurden von 9,9 % durchgeführt. Im Vergleich dazu wurden bei der vorherigen Befragung 2017 im Schnitt noch 10 von 13 Stunden durchgeführt und 28,7 % gaben an alle Stunden gemacht zu haben. Als Gründe für die Nichtdurchführung von Stunden gaben 80,5 % Zeitmangel an. Gründe, die im Programm selbst liegen, z. B. „Stundenentwurf gefällt nicht“ wurden nur von einem kleinen Anteil genannt. Trotzdem stellt sich die Frage, wie eine wieder stärkere Umsetzung des vollständigen Programms bei den Lehrkräften gefördert werden kann.

Die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen und die von ihnen durchgeführten

Stunden wurden insgesamt sehr positiv beurteilt. Das Informationsgespräch am Schuljahresbeginn hatten 48,3 % angenommen und 31,4 % gaben an, dass es ihnen nicht angeboten wurde. Nur bei einem kleinen Anteil der Befragten fand eine Informationsveranstaltung für Eltern mit Gesundheitsförder:in statt (12,2 %). Hinsichtlich der Bedeutung dieser Veranstaltungen stimmte jeweils etwa die Hälfte der Befragten zu, dass die Veranstaltungen wichtig seien. Da der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen als wichtig für die Bindung zum Programm und die Umsetzungstreue angesehen werden, zeigt sich hier Verbesserungspotential darin, dass zumindest allen Lehrkräften die entsprechenden Veranstaltungen angeboten werden sollten.

Das KLARO-Labor wurde bisher von etwa der Hälfte (52,6 %) genutzt. Als häufigster Grund für die Nichtnutzung wurde angegeben, dass das Labor nicht bekannt sei. Um die Nutzung des Labors weiter zu stärken, könnte es daher nützlich sein, die Lehrkräfte nochmals auf weiteren Wegen zu informieren.

Fast alle Lehrkräfte haben die KLARO-Figur mit den Kindern gebastelt (92,9 %). Der Großteil hielt das Basteln einer eigenen KLARO-Figur auch für wichtig, hinsichtlich der Identifikation mit dem Programm. Vom überwiegenden Anteil wurde die Schwierigkeit beim Basteln als „angemessen“ (73,5 %) bewertet. Probleme betrafen am häufigsten das Basteln/Befestigen der Kleidung und das Befestigen des Kopfes, d. h. um das Basteln zu erleichtern, könnte hier evtl. nachgebessert werden.

Weitgehend Einigkeit bestand unter den Befragten darin, dass es wichtig ist, das Thema Ernährung bereits in der ersten Klasse zu beginnen und die Drehscheibe „KLAROs starke Pause“ wird von der Mehrheit als geeignet angesehen, um das Thema zu vermitteln.



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

in diesem Schuljahr wurde das Unterrichtskonzept der 1. Jahrgangsstufe in einer überarbeiteten Version eingesetzt. Uns interessiert, wie Sie das Programm bewerten und umsetzen. Deshalb senden wir Ihnen diesen Fragebogen zu und bitten Sie, an unserer Befragung teilzunehmen.

Die Befragung ist anonym und die Ergebnisse fließen in zukünftige Überarbeitungen des Programms ein.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Julia Feldmann (Evaluation)

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst online aus.

Scannen Sie dazu den QR-Code oder rufen Sie den folgenden Link auf:
www.soscisurvey.de/klaro23

Falls dies nicht möglich ist, schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte im beiliegenden Umschlag portofrei an uns zurück.



1. Bitte bewerten Sie das Unterrichtsprogramm für die 1. Jahrgangsstufe.

Wie beurteilen Sie...	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft
... das Klasse2000-Konzept der 1. Jahrgangsstufe insgesamt?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Unterrichtsthemen?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Didaktik und Methodik?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Schülermaterialien?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Passung zu den Zielen des Bildungsplans/Lehrplans?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Darstellung der Lehrerstunden im Unterrichtsvorschlag (tabellarische Form)?	☐	☐	☐	☐	☐
... den Schwierigkeitsgrad?	☐ zu leicht	☐ angemessen	☐ zu schwer		
... den Umfang des Programms?	☐ zu knapp	☐ angemessen	☐ zu umfangreich		

2. Bitte bewerten Sie das Schülerheft.

Wie beurteilen Sie ...	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft
... das Schülerheft insgesamt?	☐	☐	☐	☐	☐
... die Gestaltung des Schülerhefts?	☐	☐	☐	☐	☐
... den Schwierigkeitsgrad des Schülerhefts?	☐ zu leicht	☐ angemessen	☐ zu schwer		

3. Durchführung der Lehrkraftstunden

3.1 Bitte geben Sie für jede Lehrkraftstunde an, ob Sie diese durchgeführt haben.

Auch wenn Sie eine Stunde nur teilweise durchgeführt haben, kreuzen Sie bitte „durchgeführt“ an.

Basisstunde:	KLARO basteln	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Entspannen mit der KLARO-Atmung	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Komplimente machen	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Aufbaustunde:	Zuhören und Sprechen	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Aufbaustunde:	Stärken erkennen	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Aufbaustunde:	KLAROs Kreisgespräche	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Bewegung erforschen	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Bewegung im Alltag	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Bewegung in der Schule	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Aufbaustunde:	Bewegungsspiele neu entdecken	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Gesundes Pausenbrot packen	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Basisstunde:	Wasser trinken	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt
Aufbaustunde:	Frühstücken mit KLARO	☐ durchgeführt	☐ <u>nicht</u> durchgeführt

3.2 Falls Sie nicht alle Stunden durchgeführt haben, was waren die Gründe? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Zeitmangel | ☐ Stundenentwurf gefällt mir nicht |
| ☐ Stundenentwurf zu schwierig für die Klasse | ☐ Stundenentwurf zu leicht für die Klasse |
| ☐ Thema wurde bereits im Unterricht behandelt | ☐ Thema ist nicht relevant |
| ☐ Anderes (bitte angeben): | |

4. Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförder:innen

4.1 Wie beurteilen Sie die Stunden, die von den Gesundheitsförder:innen durchgeführt wurden?

	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	hat nicht statt- gefunden
KLARO kennenlernen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bewegung verstehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4.2 Wie beurteilen Sie den Zeitpunkt der ersten Kontaktaufnahme der Gesundheitsförder:in mit Ihnen?

- | | | |
|----------------------------------|--|----------------------------------|
| ☐ zu früh | ☐ genau richtig | ☐ zu spät |
|----------------------------------|--|----------------------------------|

4.3 Fand bei Ihnen eine Informationsveranstaltung zu Klasse2000 für Eltern statt (z. B. Elternabend)?

- | | | |
|--|---|-------------------------------|
| ☐ ja, <u>mit</u> Gesundheitsförder:in | ☐ ja, <u>ohne</u> Gesundheitsförder:in | ☐ nein |
|--|---|-------------------------------|

4.4 Wurde Ihnen zu Schuljahresbeginn ein Informationsgespräch von der Gesundheitsförder:in angeboten?

- | | | |
|--|---|-------------------------------|
| ☐ ja und es hat stattgefunden | ☐ ja, aber ich habe es nicht
wahrgenommen | ☐ nein |
|--|---|-------------------------------|

4.5 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Trifft zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Eine Informationsveranstaltung für Eltern ist wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Informationsgespräch mit der Gesundheitsförder:in am Schuljahresbeginn ist wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐

5. Wie bewerten Sie den Zeitpunkt des Materialversands?
☐ zu früh ☐ genau richtig ☐ zu spät
6. Differenziertes Material

Das differenzierte Material ist als Kopiervorlage Ihrem Materialpaket beigelegt und im KLARO-Labor verfügbar. Es gibt eine vereinfachte Version sowie eine ergänzende Version.

- 6.1 Wie beurteilen Sie das differenzierte Material? ☐ nicht bekannt -> weiter bei Frage 7
☐ 1 (sehr gut) ☐ 2 (gut) ☐ 3 (befriedigend) ☐ 4 (ausreichend) ☐ 5 (mangelhaft)
- 6.2 Wie häufig haben Sie die vereinfachte Version eingesetzt?
☐ immer ☐ häufig ☐ ab und zu ☐ selten ☐ nie
- 6.3 Wie häufig haben Sie die ergänzende Version eingesetzt?
☐ immer ☐ häufig ☐ ab und zu ☐ selten ☐ nie

7. KLARO-Labor

7.1 Haben Sie das KLARO-Labor genutzt?

☐ nein


Falls nein, weshalb nicht?

- ☐ nicht bekannt
☐ kein Interesse
☐ benötigte Technik nicht verfügbar
☐ fehlendes Knowhow
☐ gefällt nicht
☐ andere Gründe:

☐ ja


Falls ja, was haben Sie genutzt?

- ☐ interaktive Tafelbilder
☐ Erklärfilme
☐ Abspielen von KLAROs Pausenspaß
☐ Material aus dem Lehrerzimmer
☐ Vergabe von Arbeitsaufträgen für zu Hause
☐ anderes:

7.2 Wurden die Stunden der Gesundheitsförder:innen mit dem KLARO-Labor durchgeführt?

☐ ja ☐ nein

7.3 Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zur Nutzung des KLARO-Labors (z. B. Tutorials, Newsletter)?

☐ ja ☐ nein
8. KLARO-Figur

8.1 Haben Sie die KLARO-Figur mit den Kindern gebastelt? ☐ ja ☐ nein -> weiter bei Frage 8.3

8.2 Falls ja, ...

... wie lange hat das Basteln gedauert? ☐ bis zu 45 Min. ☐ länger als 45 Min.

... wie beurteilen Sie die Schwierigkeit beim Basteln? ☐ zu leicht ☐ angemessen ☐ zu schwer

... sind beim Basteln Probleme aufgetreten? ☐ ja ☐ nein
 Falls ja, welche?

8.3 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Trifft zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Für die Identifikation mit dem Programm ...					
... ist es wichtig, dass jedes Kind eine eigene KLARO-Figur hat.	☐	☐	☐	☐	☐
... ist es wichtig, dass die Kinder ihre KLARO-Figur selbst basteln.	☐	☐	☐	☐	☐
... wäre auch eine vorgefertigte KLARO-Figur geeignet.	☐	☐	☐	☐	☐

9. KLAROs Pausenspaß (Bewegungspausen)

9.1 Bitte kreuzen Sie an: welche Möglichkeiten zum Abspielen von KLAROs Pausenspaß kennen Sie? (unabhängig davon, ob Sie diese genutzt haben)

- ☐ Audioversion im KLARO-Labor ☐ Audioversion auf CD
☐ Animierte Version im KLARO-Labor (KLARO macht die Bewegung vor) ☐ keine

9.2 Bitte kreuzen Sie an: welche Möglichkeiten zum Abspielen von KLAROs Pausenspaß haben Sie genutzt?

- ☐ Audioversion im KLARO-Labor ☐ Audioversion auf CD
☐ Animierte Version im KLARO-Labor (KLARO macht die Bewegung vor) ☐ keine

10. Drehscheibe „KLAROs starke Pause“ und Thema Ernährung

10.1 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Trifft zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Ich finde es wichtig, das Thema Ernährung bereits in der 1. Klasse zu behandeln.	☐	☐	☐	☐	☐
Die Drehscheibe ist hilfreich, um den Kindern die Prinzipien eines gesunden Pausenbrots zu vermitteln.	☐	☐	☐	☐	☐

10.2 Haben Sie die Drehscheibe mit den Kindern gebastelt? ☐ ja ☐ nein -> weiter bei Frage 11

10.3 Falls ja, wie beurteilen Sie die Schwierigkeit beim Basteln? ☐ zu leicht ☐ angemessen ☐ zu schwer

10.4 Falls, „zu schwer“, welche Probleme sind aufgetreten?

11. Was finden Sie besonders gut an Klasse2000?**12. Haben Sie Verbesserungsvorschläge?****13. Angaben zur Klasse und persönliche Angaben**

13.1 Klassengröße: _____

13.2 Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen zutreffen (Mehrfachnennungen möglich).

- ☐ Ich unterrichte an einer Förderschule.
☐ Ich unterrichte eine jahrgangsübergreifende Klasse.
☐ Ich unterrichte an einer Schule mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Kinder.
☐ Ich unterrichte in einer inklusiven oder integrativen Klasse.
☐ Ich unterrichte in einer Klasse, auf die keine der oben genannten Aussagen zutrifft.

13.3 In welchem Bundesland unterrichten Sie? _____

13.4 Wie alt sind Sie? _____ Jahre